

IG unterer Letten
Quartierverein Wipkingen
Alternative Liste
Kinder & Eltern Pro-Letten
Badefreunde Unterer Letten
Junge Grüne Stadt Zürich

Pressemitteilung, Sonntag, 30. Januar 2011

Badi-Aktion zum umstrittenen GIGA-SILO

Am Samstag haben die 'Freunde der Badi Unterer Letten' kreativ auf die bevorstehende Abstimmung vom 13. Februar aufmerksam gemacht. Während andernorts in Zürich und weltweit Randalie gemacht wird, haben die Freunde der Badi Unterer Letten auf friedliche Weise gegen den drohenden Schatten bei Feierabend protestiert.

Sommerliche Szenen am Zürcher Paradeplatz

In Bikini und Badehosen plazierten sich SILO-Gegner auf dem Zürcher Paradeplatz und inszenierten eine sommerliche Badi-Szene. Das massive SILO würde im Sommer das Kinderbecken der Badi Unterer Letten bereits um vier Uhr nachmittags beschatten; Nachher würde der Schatten über das ganze Gelände wandern, ausgerechnet zur am besten besuchten Nachmittags- bzw. Feierabendzeit, wo die Hälfte aller täglichen Badieintritte erfolgt. (Quelle: Sportamt der Stadt Zürich)

Lebensqualität und Kulturland als Standortfaktor

Die 'Freunde der Badi Unterer Letten' sind nicht prinzipiell gegen Hochhäuser aber monieren, dass eine Ausweitung der Hochhauszone auf Naherholungsgebiete und Kulturland keinen Sinn macht. Der Industrie-Standort Zürich sollte sich nicht auf Kosten der Lebensqualität und von Wohnquartieren, Freizeitgebieten oder Kulturland erweitern. Hochhäuser sind in den klar definierten bestehenden Hochhauszonen zu bauen und nicht in besonders sensiblen Gebieten wie am Unteren Letten.

Urbane Ghetto-Romantik statt Sonnenschein?

Ein Nein zum verfehlten Gestaltungsplan ist kein Signal gegen den Industrie-Standort sondern ein Zeichen für die Bereitschaft zu Zusammenarbeit. Eine kluge Stadtregierung, sollte die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen berücksichtigen und nicht nur jene eines einzelnen Bauherren.

Einvernehmlichkeit in der Stadtentwicklung wiederherstellen

Der Verdacht, dass das Amt für Städtebau den Ermessensspielraum strapaziert, taucht nicht zum ersten mal auf. Umso erfreuter sind die Freunde der Badi Unterer Letten, dass - Dank dem Referendum - am 13. Februar mit einem NEIN ein deutliches Zeichen gegen eine verfehlte Stadtentwicklung und neue Bausünden gesetzt werden kann.

Benjamin Leimgruber, Freunde der Badi Unterer Letten, benjamin.leimgruber@leimgruber.biz

Beni Weder, Quartierverien Wipkingen, b.weder@swissline.ch

Christoph Schreyer, IG Unterer Letten, christoph.schreyer@gmx.ch

Richard Wolff, Alternative Liste, wolff@inura.ch,

Bastien Girod, Nationalrat Grüne Partei Schweiz, bastien.girod@env.ethz.ch

Weiterführende Infos:

<http://ig-unterer-letten.jimdo.com/>